

Masterplan Gehen 2030

Erfolge, Erkenntnisse und Ausblick

Wiebke Unbehau

Abteilungsleitung Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement
Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur

1. Österreichischer Fußverkehrsgipfel
Graz, 23. September 2025



Strategie

Infrastruktur

Menschen



1

Strategie

Masterplan Gehen 2030

Strategie des Bundes

I	Fußverkehrskoordination Bund - Länder - Gemeinden	VI	Gesetzesrahmen Fußverkehr
II	Fußverkehrsoffensive – Förderungen und Investitionen	VII	Information, Digitalisierung und Bewusstseinsbildung
III	Fußverkehrsinfrastruktur und Ver- kehrssicherheit – Planung und Ausbau	VIII	Gesundheitsfaktor Fußverkehr
IV	Fußverkehrsfreundliche Raum- und Siedlungsplanung	IX	Wirtschaftsfaktor Fußverkehr
V	Mobilitätsmanagement für Fußverkehr und Multimodalität	X	Datenbasis, Statistik, Ausbildung und Forschung

Quelle: BMK (Hrsg.) Masterplan Gehen, Wien 2022



© BMK (Hrsg.) Masterplan Gehen, Wien 2022

Strategie des Bundeslands

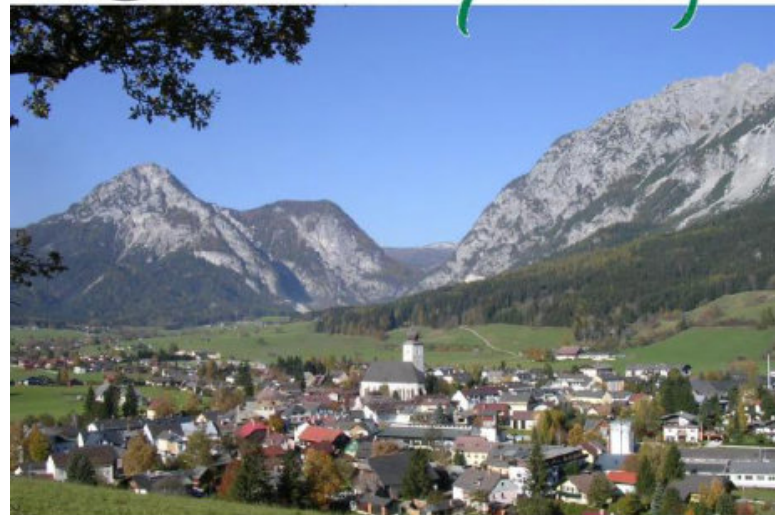
- Strategie zur Förderung des Fußverkehrs auf Bundeslandebene (Steiermark)
- 21 Gemeinden beteiligen sich – alle Gemeinden erstellen ein Fußverkehrskonzept
- Finanzielle Mittel für bauliche Maßnahmen im Fußverkehrsbereich
- Fußverkehrsteam auf Bundeslandebene



Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+

Strategie der Stadt/Gemeinde

- Städte und Gemeinden arbeiten Fußverkehrskonzepte aus
- Konkrete bauliche Maßnahmen werden vorbereitet
- Umsetzung von bauliche Maßnahmen mit Förderung vom Bundesland und Bund



INGENIEURBÜRO
Dipl.-Ing. Johann Rauer
Verkehrsplanung - Ortsraumgestaltung
Angerweg 108
8283 Bad Blumau

ÖRTLICHES
FUSSVERKEHRSKONZEPT

Masterplan Gehen

Schritt für Schritt zur Fußgängerstadt

- Alle Landeshauptstädte haben einen Masterplan Gehen
- 21 von 23 Bezirke in Wien haben einen Masterplan Gehen
- Ca. 60 Fußverkehrskonzepte bzw. Masterpläne Gehen seit 2021





Erfolge

Masterplan Gehen 2030



AG Gehen

Quelle: Alessandra Angelini, UBA ST. Pölten 2024

Mainstreaming Gehen

- Novellierungen StVO
 - Schulstraße
 - Verkehrszeichen Sackgasse mit Durchgang
 - Hineinragen von Fahrzeugteilen in den Gehsteig
 - Tempo 30 in sensiblen Bereichen
- Bundesfußverkehrskoordination
- Marke und Initiative Österreich zu Fuß
- Etablierung des „Tag des Zu-Fuß-Gehens“
- 1. Fachkonferenz für Fußverkehr mit Preisverleihung
- Finanzielle Förderung Fußverkehrsinfrastruktur
- Fußverkehrsbeauftragte in Bundesländern und Städten
- Pan-Europäischer Masterplan Gehen
- Verbesserung Datenlage, z.B. Wirtschaftsfaktor Gehen, Österreich Unterwegs



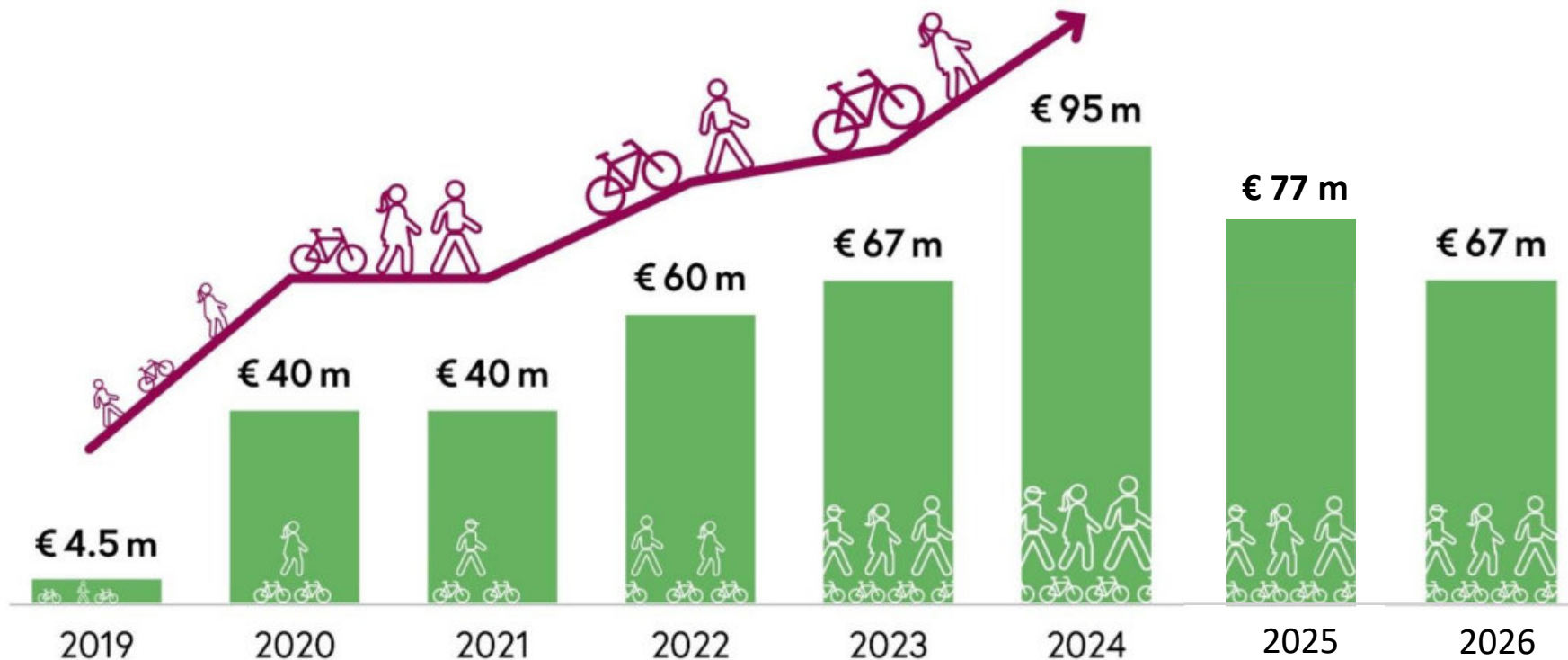


2

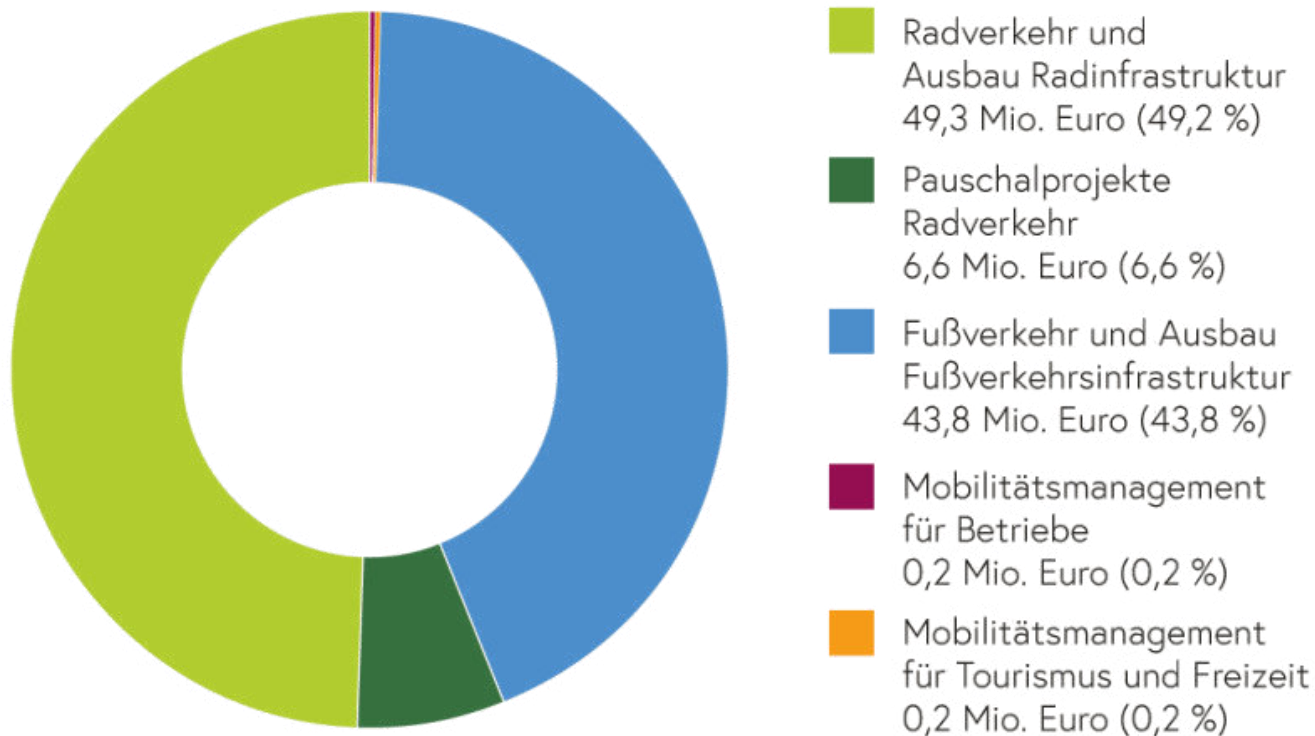
Infrastruktur

Förderung klimaaktiv mobil

Förderoffensive für Aktive Mobilität



Fußverkehrsförderung 44 Mio € im Jahr 2024



St. Pölten

Promenadenring



St. Pölten

Promenadenring



Wr. Neudorf

Lindenheimplatz

Wr. Neudorf

Lindenheimplatz



Lienz

Muchargasse



An aerial photograph of a courtyard area. A prominent feature is a winding path made of yellow circles on a dark background, leading from the bottom left towards the center. The courtyard is surrounded by buildings with various roof colors (grey, brown, red). There are several trees and small shrubs in the courtyard. To the right, a parking lot with several cars is visible. The overall scene is captured from a high angle, showing the layout of the courtyard and its surroundings.

Zeltweg

Schulgasse

Althofen

Hauptplatz



3

Menschen

Österreich zu Fuß



Willst du mit mir gehen?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☒ **Gemeinsam zum Fußverkehrsgipfel**

Schon kurze Fußwege wirken sich positiv auf dein Wohlbefinden aus. **Los geht's auf [osterreichzufuss.at](https://www.osterreichzufuss.at)**



Phase 3
Vision
entwickeln



Alles nach Plan Ihr Fußverkehrskonzept

Ein funktionales Fußverkehrskonzept ist ein zentraler Handlungsplan. Es ist ein wichtiges Instrument, um die städtische Gemeinde oder Stadt verantwortlich für das große Ganze nicht aus den Augen zu lassen. Das Fußverkehrskonzept langfristige Ziele und

- Für Gemeinden, Städte
- Dauer: langfristig
- Aufwand: hoch
- Budgeteinsatz: mittel
- Förderungen: möglich

Phase 3
Cockpit-Kultur
entstehen



Pendelimpulse

Die Bereitstellung von Mobilitätsdienstleistungen ist eine sanftere Möglichkeit, Mitarbeiterinnen des Unternehmens „anzubauen“ und das Mobilitätsverhalten zu beeinflussen. Den Mitarbeiterinnen eines Unternehmens werden dabei spezifische Mobilitätsinformationen zur Verfügung gestellt, wie Fahrpläne, Verkehrsmittel, Heimarbeit, Reisen und mehr.

- Für alle Mitarbeiterinnen
- Wann: beliebig
- Dauer: beliebig
- Budgeteinsatz: mittel



Kleine Impulse, große Wirkung.

Schon kleine, aber gezielte Maßnahmen können die Mobilitätskultur in einem Unternehmen verändern. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur und können die Mobilitätskultur in einem Unternehmen verändern. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur und können die Mobilitätskultur in einem Unternehmen verändern.

Der Ablauf, Schritt für Schritt



Der Ablauf, Schritt für Schritt. Ein funktionales Fußverkehrskonzept ist ein zentraler Handlungsplan. Es ist ein wichtiges Instrument, um die städtische Gemeinde oder Stadt verantwortlich für das große Ganze nicht aus den Augen zu lassen. Das Fußverkehrskonzept langfristige Ziele und

Call to Action

- Partner von **Österreich zu Fuß** werden und Logo individualisieren lassen
- Website besuchen und 3 passende Aktionen auswählen
- Tag des Zu-Fuß-Gehens 2026 nutzen und Stimmung für den Fußverkehr machen
- Kontakt: info@oezufuss.at



**Willst du mit
mir gehen?**

- ☐ Ja
☐ Nein
☒ Auf in die Arbeit!

Schon kurze Fußwege wirken sich positiv auf dein Wohlbefinden aus. Los geht's auf oezufuss.at



Vielen Dank

Wiebke Unbehaun

Abteilungsleitung Aktive Mobilität und
Mobilitätsmanagement

Bundesministerium für Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

